

## **Bericht aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 23.01.2024**

### **1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates. Er wünscht allen ein gesegnetes neues Jahr 2024.

Mit einer kurzen Stille gedenkt der Seniorenbeirat der im Dezember nach längerer Krankheit verstorbenen SBin Sieglinde Schramm. Vorsitzender Wagner würdigt ihr außerordentliches Engagement sowohl im beruflichen Bereich als Kindergartenleiterin als auch im ehrenamtlichen Bereich in der Seniorenarbeit. Sie wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß bekannt gemacht und geladen wurde; Beschlussfähigkeit ist gegeben. Einwände zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 26.09.2023 wurde dem Seniorenbeirat zugesandt. Einwendungen werden nicht erhoben; damit gilt es als genehmigt.

### **2. Projekt PräDepA – Ergebnispräsentation**

Die Förderphase 1 des landkreisübergreifenden Projekts „Prävention von Depression im Alter – PräDepA“ ist abgeschlossen. Anhand einer PP-Präsentation stellt der Vorsitzende die Ergebnisse vor.

Zunächst wurde eine Analyse der bereits bestehenden Angebote in der Seniorenarbeit durchgeführt. Dabei wurde auch festgestellt, dass das Thema Depression in den Organisationen eher weniger präsent ist.

Bei der Bedarfsanalyse wurde unterschieden nach sozial eingebundenen und sozial isolierten Senior\*innen. Für die sozial Eingebundenen wurden 15 Workshop-Veranstaltungen mit insgesamt 315 teilnehmenden Senior\*innen durchgeführt und die Antworten / Ergebnisse verschiedenen Dimensionen der Lebensqualität (Kognitive Leistungskraft, Selbstwirksamkeit, Erdverbundenheit und Transzendenz, Körperliche Aktivität, Mobilität, soziale Integration, Infrastruktur, Hilfsangebote) zugeordnet.

Bei den sozial isolierten Senior\*innen wurden Einzelinterviews durchgeführt. Der Vorsitzende dankt nochmals den beteiligten Interviewerinnen aus dem Gremium für Ihren Einsatz.

Die Senior\*innen wurden nach dem schönsten Erlebnis in der letzten Zeit gefragt, wie ein wirklich schöner Tag aussieht und was dazu notwendig ist. 35 Fragebögen wurden ausgewertet.

In der Zusammenfassung werden als wichtigste Nennungen aufgeführt:

- Einander begegnen, gemeinsam etwas unternehmen
- Sich bewegen

- Natur erleben
- Wirksam werden, sinnhafte Tätigkeit ausüben
- Kultur erleben
- Neue Impulse und Anregungen
- Ruhe, Entspannung, Spiritualität, aktives Erinnern, Gedächtnistraining

Damit stellen sich folgende Aufgaben:

- Gelegenheiten zur Begegnung bieten
- Teilhabe für alle ermöglichen
- Angebote vorhalten, die sich mit speziellen Themen der Alter(n)s beschäftigen

Geplant sind folgende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:

- Vortragsreihe für Senior\*innen
- Schulungsformat für Anbieter\*innen der Seniorenarbeit
- Kommunen-Selbsttest
- Kursreihen „Seelisch gesund altern“ für Senior\*innen

Der Vorsitzende sieht die Gemeinde mit ihren Angeboten für Senioren bereits auf dem richtigen Weg.

SB Endres-Freiherr von Riedheim schlägt im Hinblick auf fehlendes pädagogisches Personal und den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung vor, Senioren in die Betreuung von Schulkindern einzubeziehen („Rent a Grandma“).

Der Vorsitzende verweist auf bereits bestehende Lese- und Rechenpatenschaften in Grund- und Mittelschule. Es gilt, die erforderlichen Kriterien zu prüfen und im Blick zu behalten, was machbar ist.

**o.w.B.**

### **3. Bericht Seniorenquartier Holderhecke**

Während der Gemeinderatsklausur am 07.12.2023 hat das Planungsbüro arc.grün verschiedene städtebauliche Entwicklungsoptionen für das Seniorenquartier Holderhecke vorgestellt. Der Vorsitzende zeigt Auszüge aus der PP-Präsentation. Neben den Einrichtungen für die Senioren ist im nördlichen Bereich noch eine weitere Wohnbebauung vorgesehen, die aber aufgrund des Bestandsschutzes für den benachbarten landwirtschaftlichen Betrieb aktuell noch nicht realisiert werden kann.

Der Vorsitzende erläutert die Fragen, die noch geklärt werden müssen. U.a. muss der Flächennutzungsplan geändert werden, das Maß der baulichen Nutzung ist festzulegen, ein Energiekonzept ist zu erstellen. Aspekte der Nachhaltigkeit, des Flächensparens, des Klimaschutzes müssen berücksichtigt werden.

Priorität bei der Realisierung hat die Tagespflege, gefolgt vom ambulant betreuten Wohnen, so der Vorsitzende.

SBin Popp beklagt, dass sich das Verfahren ewig hinzieht. Bereits im Juli 2021 wurde das Projekt von der AWO vorgestellt, ein Bebauungsplan liegt immer noch nicht vor. Sie sieht keinen Fortschritt.

GL Pabst verweist auf die Vielzahl von Belangen, die berücksichtigt werden müssen, u.a. Gutachten, die eingeholt werden müssen. Ein verkürztes Verfahren ist nicht möglich.

Die Optionen und Vorschläge aus der Gemeinderatsklausur werden zurzeit in den Fraktionen diskutiert. In der Gemeinderatssitzung am 20.02.2024 soll die Festlegung erfolgen. Anschließend wird der Vorentwurf des Bebauungsplans erstellt und vom Gemeinderat beschlossen. Nach der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung folgt der Beschluss des Bebauungsplanentwurfs, danach die öffentliche Auslegung. Im März/April 2025 soll schließlich der Satzungsbeschluss erfolgen und voraussichtlich ab Mai mit der Realisierung begonnen werden.

Der Vorsitzende richtet die Bitte an Gemeinderat und Verwaltung, unter Beachtung der Qualität die Pläne schnellstmöglich umzusetzen.

**o.w.B.**

#### **4. Runder Tisch zur Seniorenarbeit Landkreis Schweinfurt**

Anhand einer PP-Präsentation informiert der Vorsitzende über den Runden Tisch zur Seniorenarbeit am 07.11.2023 im Landratsamt Schweinfurt. Eingeladen waren die Seniorenbeauftragten und Seniorenbeiräte aus den Gemeinden im Landkreis Schweinfurt.

Neue Seniorenbeauftragte des Landkreises ist Eva Borschert. Zu ihren Aufgaben zählen u.a. die Beratung von Senioren und die Vernetzung von Einrichtungen, die Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt, die Wohnraumberatung und die Fortschreibung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts.

Frau Borschert ist ebenfalls Mitglied im Landesseniorenrat, der im Rahmen des Bayerischen Seniorenvertretungsgesetzes neu eingerichtet wurde.

Die Mitglieder des **Landesseniorenrates** repräsentieren die Seniorenvertretungen der Gemeinden und Landkreise. Bergheinfeld wird vom Vorsitzenden vertreten.

Organ des Landesseniorenrates ist die Landesversammlung. Dafür wurden als Delegierte aus dem Landkreis Schweinfurt Dieter Wagner und Hilmar Schwab, Sennfeld, gewählt. Die Delegierten wiederum wählen aus ihrer Mitte den Vorstand mit je einem Mitglied pro Regierungsbezirk bzw. zwei Vorstandsmitgliedern für Oberbayern. Vorstandsmitglied für Unterfranken ist Dr. Renate Fiedler aus Würzburg.

Bergheinfeld ist außerdem noch Mitglied in der **Landesseniorenvertretung Bayern (LSVB)**, die bisher als Dachorganisation der kommunalen Seniorenvertretungen fungiert hat, nach der Einrichtung des Landesseniorenrates aber künftig vom Land

Bayern nicht mehr gefördert wird. Es bleibt zu überlegen, ob eine weitere Mitgliedschaft sinnvoll ist.

Im Rahmen des Bayerischen Seniorenvertretungsgesetzes ist jede Gemeinde angehalten, aber nicht verpflichtet, eine ehrenamtliche Seniorenvertretung einzurichten. Diese Unverbindlichkeit kritisiert der Vorsitzende.

Er bemängelt außerdem, dass es auf Landkreisebene nur eine Seniorenberaterin bzw. Ansprechpartnerin gibt, deren Rechte im Vergleich zu denen eines Beirats eingeschränkt sind. Ein einmaliger jährlicher Austausch in Form eines runden Tisches sei mehr als ungenügend und werde der Bedeutung der wachsenden Generation in keinsten Weise gerecht.

Er fordert, auch auf Landkreisebene einen Seniorenbeirat einzurichten und bittet das Gremium, diese Forderung zu unterstützen.

SBin Scherpf informiert, dass am 12.03.2024 ein Runder Tisch für die Belange von Menschen mit Behinderung im Landratsamt stattfinden wird. Sie wird daran teilnehmen und anschließend im Gremium darüber berichten.

**o.w.B.**

## **5. Info Sonntagscafé, Digi-Schulung, Digi-Café**

Seit 05.11.2023 bis einschließlich Palmsonntag 2024 hat das Sonntagscafé im Haus der Begegnung wieder regelmäßig geöffnet. Lediglich am Faschingssonntag ist geschlossen. Es wird sehr gut angenommen. Der Vorsitzende betont ausdrücklich, dass auch Männer herzlich eingeladen sind. Er dankt dem gesamten Helferteam und zeigt sich überrascht, dass so viele mitmachen.

Das nächste Digi-Café findet am Dienstag, 20.02.2024, statt. Themenschwerpunkt wird das E-Rezept sein. Frau Wahl wird wieder begleiten und unterstützen. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Weitere Termine jeweils 1 x monatlich sind schon bis Juli 2025 geplant.

**o.w.B.**

## **6. Schwerpunkt für die Weiterarbeit 2024**

In der letzten Sitzung wurden verschiedene Wünsche für die weitere Arbeit des Seniorenbeirats genannt. Mit dem Einverständnis des Gremiums wird der Vorsitzende das Thema ÖPNV auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen.

**o.w.B.**

## **7. Informationen und Verschiedenes**

### **a) Callheinz – flexibler Mobilitätsservice für Teile des Landkreises Schweinfurt**

Der Vorsitzende informiert anhand einer PP-Präsentation über das Projekt Callheinz. Mit dem Gemeinschaftsprojekt verfolgen die Landkreise Kitzingen und Schweinfurt das Ziel, die Mobilität auf dem Land zu verbessern. Die Fahrzeuge bringen die Nutzer von festgelegten Callheinz-Haltepunkten zur nächsten Umsteigemöglichkeit auf den Linienverkehr oder, wenn es keine Busverbindung gibt, direkt zum Zielort. Die Fahrten können per App oder telefonisch gebucht werden, es gibt keinen festen Fahrplan. Zurzeit verkehren die Fahrzeuge in Teilen der Landkreise Kitzingen und Schweinfurt (Bereich Gerolzhofen), ab August 2024 sollen weitere Bereiche des Landkreises Schweinfurt sowie Teile des Landkreises Haßberge dazukommen.

Der Vorsitzende möchte einen Verantwortlichen des Projektes zur ausführlichen Information in den Seniorenbeirat einladen.

SB Endres-Freiherr von Riedheim fordert, auch im Hinblick auf das geplante Seniorenquartier, geänderte Linienführungen bei den Stadtbusverbindungen und eine bessere Anbindung von Garstadt.

Die Gemeinde hat den Stadtwerken Interesse an einer besseren Verbindung signalisiert, so der Vorsitzende, zurzeit wird ein Gutachten erstellt. Er erinnert jedoch auch an frühere Versuche, die aufgrund der hohen Kosten und der geringen Nutzerzahl gescheitert sind. Callheinz ist jedoch ein Projekt der Landkreise, die Stadtwerke sind nicht beteiligt.

Auf die Frage von SBin Wagner an das Gremium nach der Nutzung der Mitfahrbank stellt sich heraus, dass diese bisher selten bis gar nicht genutzt wird.

### **o.w.B.**

### **b) Landesseniorenvertretung Bayern LSVB – Landesseniorenrat**

siehe Ausführungen unter TOP 4

### **c) Presseerklärung Pflege**

Im Gremium wird der Entwurf einer Presseerklärung zur Kenntnisnahme verteilt. Es geht um die Höhe der Eigenanteile bei stationärer Pflege, die immer weiter steigen und im ersten Jahr derzeit bei rund 2.500 € liegen. Das ist nicht mehr zu leisten. Der Vorsitzende fordert einen gesellschaftlichen Diskurs, um Wege zu finden, dass die Kostenexplosion nicht ausschließlich zu einem privaten Risiko wird. Hohe Eigenanteile bei der Pflege darf ein Sozialstaat seiner Ansicht nach nicht hinnehmen.

Das Gremium stimmt der Veröffentlichung der Presseerklärung in seinem Namen zu.

**einstimmig**

Zur Information wird noch eine Übersicht der Pflegeleistungen im Rahmen der Pflegeversicherung an die Mitglieder des Seniorenbeirats verteilt.

d) Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am Dienstag, 4. Juni 2024, um 17.00 Uhr im Haus der Begegnung statt.